SUPPLEMENT

zum

„BAZAR“ 1859. Nr. 22.

Supplement.

Erklärung der Schnittmuster.

Nr. 1. Schnitt der Mantille Esmeralda.

(Die Abbildung und Beschreibung der Mantille befinden sich im Bazar Heft VIII und XIII.)

Es gehören hierzu die Schnittheile Fig. 1—4, welche die Hälfte der Mantille bilden.

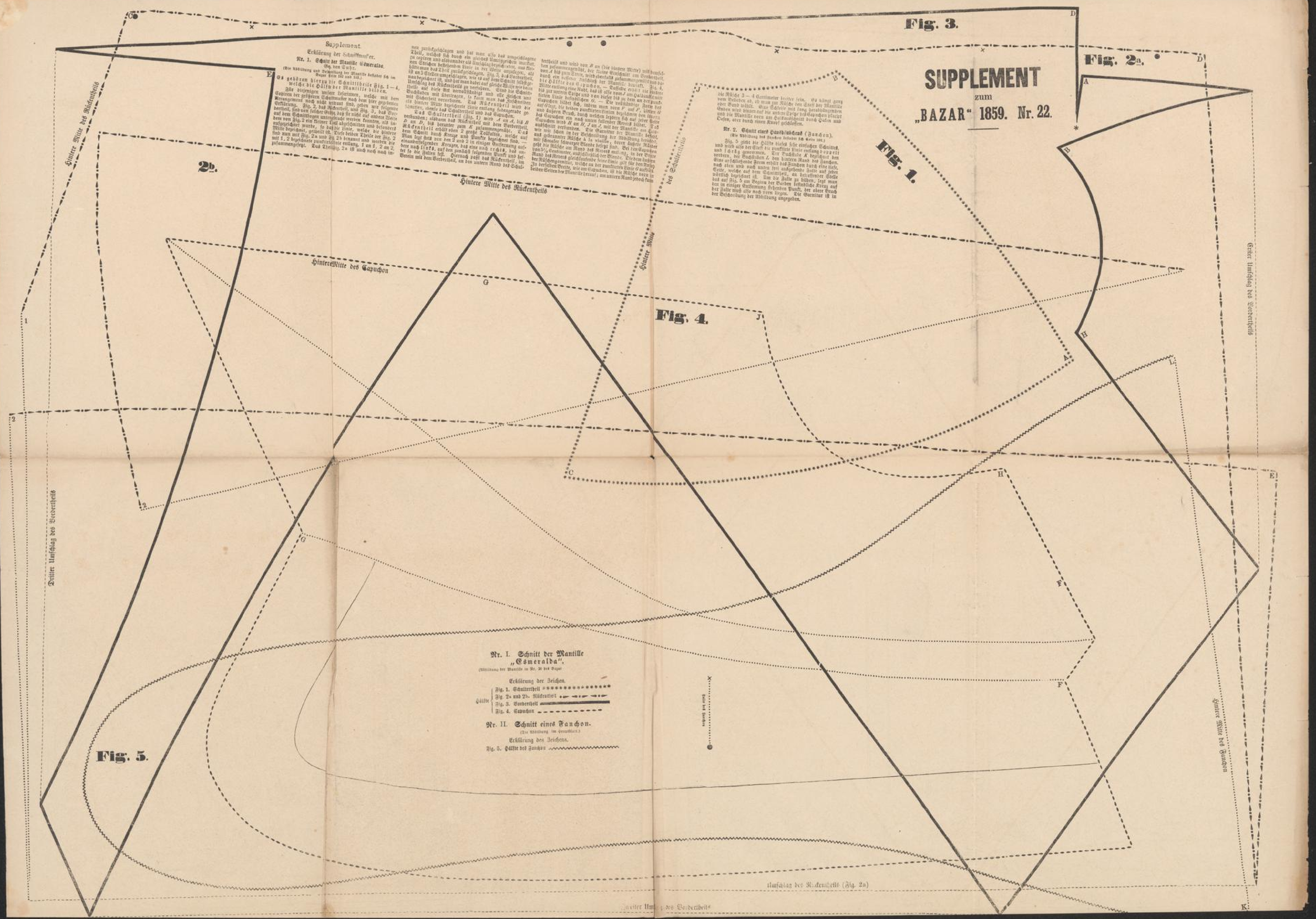
Für diejenigen unserer Leserinnen, welche mit dem Copiren der gefärbten Schnittmuster nach dem hier gegebenen Arrangement noch nicht vertraut sind, geben wir folgende Erklärung. Fig. 2 das Rückentheil, geben wir folgende Vertheil, sind von solcher Größe, daß sie nicht auf andere Weise auf dem Schnittbogen untergebracht werden konnten, als in der von Fig. 2 ein kleiner Theil abgeschnitten und besonders aufgezeichnet wurde, so daß die Linie, welche die hintere Mitte bezeichnet, gebrochen ist. Diese beiden Theile der Fig. 2 mit 1, 2 bezeichnete punktirte Linie endlang, 1 an 1, 2 an 2, zusammengesetzt. Das Theilstück 2a ist noch nach vorn zurückgeschlagen und hat man also das umgeschlagene Theil, welches sich durch ein gleiches Umzeichnen markirt, zu copiren und abkommender als Umschlag herzustellen, aus Fleißbänden das Theil zurückgeschlagen. Fig. 3, das Vordertheil, ist an 3 Stellen umgeschlagen, wie es auf dem Schnitt selbst angezeichnet ist, und hat man dabei auf gleiche Weise wie bei den Theilen auf diese Art vervollständigt und alle Zeichen mit Sicherheit vorzeichnen. Das Rückentheil wird die hintere Mitte bezeichnende Linie endlang folgendermaßen gefertigt: Das Schulterstück und das Capuchon.

Das Schulterstück (Fig. 1) wird A an A, bis B B an B, bis bemerkt zum K zusammengenäht. Das Rückentheil erhält eben 2 große Zaffalten, welche auf dem Schnitt durch Kreuze und Punkte bezeichnet sind. — Man legt stets von den 2 und 2 in einiger Entfernung aufeinanderstehenden Kreuzen, das eine nach rechts, das andere nach links, auf den punktirt folgenden Punkt und heftet so die Falten fest. Hiernach paßt das Rückentheil, im Verein mit dem Vordertheil, an den untern Rand des Schulterstücks und wird vom H an (die hintere Mitte) mit demselben zusammengenäht, der kleine Einschnitt am Vordertheil, von A bis zum Kreuz, wird ebenfalls zusammengenähet und durch ein besseres Anschieben der Mantille bewirkt. Fig. 4, die Hälfte des Capuchons, — Dasselbe erhält die hintere Mitte entlang eine Naht, das ist also vom J an punktirten Linie bis zum Punkt und von dieser bis zu dem an der Capuchon bildet sich, indem man vom F auf F, unten d auf d legt, die beiden punktirten Linien bezeichnen den Theil des Capuchons ein nach innen fallender Revers bildet. Das Capuchon wird H an H, J an J, mit der Mantille zusammengenähet. Das wie wir schon in der Beschreibung der Mantille bemerkt, auf gebrannter Blende bestehende Futter ist vielleicht, mit schwarzer schwarzer Blende belegt sind. Bei dem Capuchon von b/c Centimeter, ausschließlich der Blende. Die dem hintern Rand des Revers gleichlaufende hinzu Linie gilt für den Futter zu derselben Breite, wie am Capuchon, ist die Mütze vorn in beiden Seiten der Mantille breiter; am untern Rand jedoch kann die Mütze 3—4 Centimeter breiter sein. Es hängt ganz vom Belieben ab, ob man zur Mütze den Stoff der Mantille oder Band wählt. Eine Schleife mit lang herabhängenden Enden wird hinten auf die untern Ecke des Capuchons plazirt und die Mantille vorn am Halsausschnitt durch Haken und Oesen, oder durch einen Knopf geschlossen.

Nr. 2. Schnitt eines Handschutzes (Fanchon).

(Die Abbildung des Fanchon befindet sich Seite 180.)

Fig. 5 zeigt die Hälfte dieses sehr einfachen Schnitts, und wird also der Stoff der punktirte Linie entlang doppelt nach links gemessen. Der Puffstoff A begrenzt den Sucken, der Buchstaben L den hintern Rand des Fanchon. Eine aufschließende Form erhält das Fanchon durch eine tiefe, nach oben und nach unten frei auslaufende Falte auf jeder Seite, welche auf dem Schnittheil, an derselbenfarbiger Stelle natürlich bezeichnet ist. Um die Falte zu bilden, legt man das in einiger Entfernung stehenden Kreuz auf das auf Fig. 5 am Beginn der Barben befindliche Kreuz auf der Falte muß also nach vorn liegen. Die Garnitur ist in der Beschreibung der Abbildung angegeben.



LOUISE
Sofie
Nanny
W. K.
Aloizia
Daphne
Amanda
Ulrike
M. P. H.
W. S.
E. R.
A. L.
L. B.
E. A.
M. J. O.
A. P.
Bertha
Hedwig